

AUSBILDUNGSPLAN FÜR GROOMS FÜR REITEN STUFE 1 UND REITELEVEN IN AUSBILDUNGSBETRIEBEN (FENA)

Allgemeines

Die praktische und theoretische Ausbildung des Grooms bzw. Eleven erfolgt ausschließlich unter der alleinigen Verantwortung des Ausbildungsleiters (FENA). Er hat in jedem Fall für die ordnungsgemäße Ausführung der Tätigkeiten zu sorgen, die dem Groom bzw. Eleven übertragen werden.

Falls ein Reiteleve nach § 20 des AR um Verkürzung der Ausbildungszeit auf 2 oder 3 Jahre ansuchen möchte, ist vom Ausbildungsleiter (FENA) zu überprüfen, ob der Eleve die Kenntnisse des 1. bzw. 2. Ausbildungsjahres tatsächlich besitzt, und somit die Anforderungen der Zwischenprüfung bereits sofort bzw. nach einem Jahr erreicht werden können.

1. AUSBILDUNGSJAHR für Grooms und Eleven

a) Praktisches Reiten nur für Eleven

Täglich 1-2 Pferde. Als Wichtigstes gilt die Erlangung eines korrekten Sitzes, welcher von der Bewegung des Pferdes unabhängig sein soll. Daher zunächst genügend lange Ausbildung an der Longe, sodann den Eleven auf ruhigen und gerittenen Pferden weiter ausbilden. Nach Beendigung dieser Grundausbildung Schulung im leichten Sitz, und im Reiten über Cavaletti und im Gelände.

Gegen Ende des 1. Ausbildungsjahres sollte der Eleve im Dressurreiten den Anforderungen der Kl. A genügen und in gutem Stil niedrige Einzelhindernisse überwinden können.

b) Longieren für Grooms und Eleven

Erlernen der richtigen Longearbeit zunächst mit älteren Pferden.

c) Pferdehaltung für Grooms und Eleven

Im Allgemeinen tägliche Pflege von nicht mehr als 7 Pferden. Am Ende des 1. Ausbildungsjahres soll der Groom bzw. Eleven alle täglich vorkommenden Pferdepflegearbeiten kennen und auch ausführen können. (Einschließlich Pflege des Langhaares, Scheren, Eindecken und Bandagieren). Kenntnisse über die Weidehaltung inklusive aller dabei anfallenden Arbeiten.

d) Sattel- und Zaumzeugkunde für Grooms und Eleven

Kenntnisse der verschiedenen Sättel, des Trensenzaumzeuges und der Longierausrüstung sowie der erforderlichen Hilfszügel, sowie Pflege der genannten Ausrüstungsgegenstände. Richtiges Auf- und Absatteln, sowie Auf- und Abzäumen.

e) Reittheorie nur für Eleven

In Ergänzung zum praktischen Reitunterricht sollte der Eleven am Ende des 1. Ausbildungsjahres Kenntnisse über die Fußfolge in den einzelnen Gangarten, die Stufenleiter der Ausbildung, Entwicklung von Schub- und Tragkraft, sowie über die damit verbundenen Begriffe wie Takt, Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung, Geraderichten und Versammlung haben. Darüber hinaus sollte er die Hufschlagfiguren und Lektionen bis zu den Anforderungen der Klasse A im Dressurreiten kennen und über theoretisches Grundkenntnisse im Springreiten verfügen. Er sollten den Dressur- Entlastungs- und leichten Sitz, sowie die Hilfen des Reiters erklären können.

f) Veterinärkunde für Grooms und Eleven

Im Zusammenhang mit Pferdepflege und Stalldienst Unterweisung über den Körperbau des Pferdes, sowie über die typischen Krankheitsanzeichen z.B. bei Kolik, Satteldruck, Kreuzschlag, Lahmheiten und Fieber.

2. AUSBILDUNGSJAHR für Grooms und Eleven

a) Praktisches Reiten nur für Eleven

Der Eleve soll möglichst täglich Reitunterricht auf einem ausgebildeten und einem jungen Pferd erhalten. Die Kenntnisse des 1. Ausbildungsjahres sollten auf verschiedenen Pferden gefestigt werden.

Mit fortschreitender Ausbildungsdauer sollte der Eleve im Dressurreiten mit den Lektionen der Klasse L sowie mit der Zügelführung auf Kandare vertraut gemacht werden. Auch in der Springausbildung sollte der Eleve so gefördert werden, dass er am Ende des 2. Ausbildungsjahres den Anforderungen der Zwischenprüfung gewachsen ist.

b) Praktische Unterrichtserteilung nur für Eleven

Beziehen des Eleven bei der Unterrichtserteilung durch den Ausbildungsleiter, und zwar beim Longeunterricht für den Anfänger, beim Unterricht einer Gruppe von Reitern (Schulunterricht), beim Einzelunterricht für Fortgeschrittene im Dressur- und Springreiten, sowie bei der Ausbildung von jungen Pferden.

c) Longieren für Grooms und Eleven

Selbständiges Longieren reiterloser Pferde aller Alters- und Ausbildungsstufen.

d) Pferdehaltung für Grooms und Eleven

Tägliche Pferdepflege wie im 1. Ausbildungsjahr. Kenntnisse in der Beurteilung der Futtermittel und des Stallklimas. Vorführen (Vormustern) eines Pferdes, Hilfe beim Hufbeschlag. Darüber hinaus sollte der Groom bzw. Eleve mit den Arbeiten beim Verladen und Transport von Pferden, sowie der Pferdehaltung bei Turnierteilnahmen vertraut gemacht werden.

e) Sattel- und Zaumzeugkunde für Grooms und Eleven

Kenntnis des Kandarenzaumzeuges und verschiedener Spezialgebisse. Anpassen von Sattel und Zaumzeug, sowie der Longierausrüstung samt Hilfszügel.

f) Reittheorie nur für Eleven

An Ende des 2. Ausbildungsjahres sollte der Eleve alle Hufschlagfiguren und Lektionen bis zu den Anforderungen der Kl. L im Dressurreiten kennen, sowie über die theoretischen Grundlagen für das Parcourspringen verfügen.

g) Veterinärkunde für Grooms und Eleven

Vertiefung der Kenntnisse des 1. Ausbildungsjahres. Der Groom bzw. Eleve soll bei der Behandlung eines Pferdes durch den Tierarzt anwesend sein und wenn notwendig helfen. Er soll auch in der Lage sein, dem Tierarzt einen Vorbericht über die Erscheinungen bei einem erkrankten Pferd zu geben. 1. Hilfe beim Pferd.

3. AUSBILDUNGSJAHR für Eleven

a) Praktisches Reiten

Dressur: Die Kenntnisse des 2. Ausbildungsjahres sollten auf verschiedenen Pferden gefestigt werden. Gegen Ende des 3. Ausbildungsjahres sollte der Eleve alle in Dressurprüfungen der Kl. L vorkommenden Gangmaße, Hufschlagfiguren und Lektionen beherrschen.

Springen: Mit dem Eleven sollte mindestens einmal in der Woche Ausbildung im Springreiten betrieben werden. In der zweiten Hälfte dieses Ausbildungsjahres soll der Eleve durchschnittlich einmal im Monat Parcoursausschnitte bzw. ganze Parcours der Klasse L springen können.

Darüber hinaus sollte der Eleve auch im Reiten im Gelände geschult werden.

b) Praktische Unterrichtserteilung

Beziehen des Eleven bei der Unterrichtserteilung durch den Ausbilder wie im 2. Ausbildungsjahr. Dabei ist der Eleve nach Absolvierung des 1. Teils des 2. Semesters der staatlichen Reitinstruktor- Ausbildung als Hilfsausbilder einzusetzen und sein praktisches Lehrgeschick zu fördern.

c) Longieren

Der Eleve ist zum Longieren von ausgebildeten und jungen Pferden und nach Absolvierung des 2. Semesters der staatlichen Reitinstruktor-Ausbildung auch zur Unterrichtserteilung beim Longieren von Anfängern zu verwenden.

d) Pferdehaltung

Tägliche Arbeiten wie bisher.

e) Reittheorie

Am Ende des 2. Ausbildungsjahres sollte der Eleve im Stande sein, alle reiterlichen Fachausdrücke im Dressur- und Springreiten zu erklären.

f) Veterinärkunde

Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse, sowie

Umsetzen des bei der staatl. Reitinstruktor-Ausbildung Gehörten in die Praxis.

4. AUSBILDUNGSJAHR für Eleven

a) Praktisches Reiten

Dressur: Der Eleve soll täglich Unterricht auf einem ausgebildeten Dressurpferd und einem jungen Pferd erhalten. In der zweiten Hälfte des Ausbildungsjahres sind mehrfach Ausschnitte, später ganze Aufgaben der Klasse L durch den Eleven reiten zu lassen. Am Ende des 4. Ausbildungsjahres soll der Eleve den Anforderungen der Dressurklasse L entsprechen und im Stande sein, einem jungen Pferd die dressurmäßigen Grundausbildung zu vermitteln.

Springen: Die Ausbildung des Eleven im Springreiten ist weiter zu fördern. Insbesondere sind die Kenntnisse auf verschiedenen Pferden zu festigen, so dass der Eleve am Ende des Jahres den Anforderungen der Klasse L im Springen entspricht und im Stande ist, einem jungen Pferd die springmäßige Grundausbildung zu vermitteln.

Geländereiten: Die Anforderungen an den Eleven im Geländereiten sind aufbauend auf den bisherigen Fähigkeiten zu steigern.

Turnierbewerbe und Reitjagden: Dem Eleven soll möglichst Gelegenheit gegeben werden, an derartigen Bewerben teilzunehmen.

b) Praktische Unterrichtserteilung

Häufiger Einsatz des Eleven zur Unterrichtserteilung sowohl bei der Ausbildung junger Pferde, beim Dressurunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, als auch bei der Ausbildung im Springreiten. Am Ende des 4. Ausbildungsjahres soll der Eleve praktischen Reitunterricht im Dressur- und Springreiten nach den Anforderungen der Klasse A und L und im Geländereiten erteilen können.

c) Longieren

Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse. Einsatz zur Unterrichtserteilung an der Longe. Longieren von Pferden über Kavaletti und Hindernisse.

d) Pferdehaltung

Tägliche Arbeiten wie bisher. Der Eleve kann auch zur Stall- und Arbeitsaufsicht eingeteilt werden. Der Eleve soll mit der Beschaffung und Lagerung der Futtermittel, sowie der Berechnung der Pferdehaltungskosten vertraut sein.

e) Reittheorie

Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse. Studium von Fachliteratur.

f) Veterinärkunde

Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Grundkenntnisse der Pferdezucht und Kenntnis der wichtigsten Pferderassen